Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

DS0632/19/2 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0632/19	11.03.2020

Absender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss	11.03.2020
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	12.03.2020
Stadtrat	19.03.2020

Kurztitel
Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1

Der Stadtrat beschließt folgende Änderungen zur Drucksache:

1. Badebereich 2 wird geschlossen.

2. Das Kassenhaus 2 wird durch einen Zugang über ein Drehkreuz mit Kassenautomat ersetzt.

3. Die Wegebeziehungen zwischen den WC Anlagen und Badebereichen sind zu ändern oder weitere Standorte in Nähe der Spielplätze zu schaffen.

4. Der Neubau der neuen Gastronomieeinrichtung am geplanten Standort ist nicht vorzunehmen, die Gastronomie ist auf den Standort der ehemaligen Seeterrasse zu verlegen, die Gastronomie Strandperle soll weiterhin genutzt werden.

5. Die Attraktivität des Standbades Barleber See soll durch eine Sand- statt Rasenfläche im Badebereich erhöht werden, zudem durch mehr Attraktionen, wie Badeinseln im Wasser, Liegen und Sonnenschirme und/oder Standkörben auf der Liegefläche.

6. Der Erhalt eines Rundweges in der Seenähe ist wünschenswert.

7. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Großveranstaltungen, die bisher stattgefunden haben, weiterhin am Strandbad Barleber See stattfinden können.

Wir bitten um punktweise Abstimmung.

Begründung:

zu 1.:
Der Badebereich 2 (rotes Dreieck, siehe Anlage) ab dem Rettungsturm 2 hat eine Gesamtfläche von ca. 1250 m². Das sind ca. 2% der Gesamtfläche des Strandbades, die 75.000 m² beträgt.

Bei einem entsprechendem Flächenausgleich durch eine Verkleinerung der Vermarktungsfläche (rote Ellipse, siehe Anlage) ergeben sich zahlreiche Vorteile.

Die Schließung des Badebereiches 2, erspart die Investitionskosten für den geplanten Rettungsturm 2 in Höhe von 104.006,00 Euro, zusätzlich aber auch jährlich laufende Betriebs- und Personalkosten in Höhe von ca. 40.000 € pro Jahr.

Der verlegte Badebereich 2 (rote Ellipse, siehe Anlage) benötigt keine zusätzliche Wasseraufsicht, da er in unmittelbarer Nähe des neuen Rettungsturms liegt.

Mit der Schließung des Badebereiches 2 kann die WC Anlage 2 am jetzigen Standort (blaue Ellipse südlich der Strandperle, siehe Anlage) verbleiben. Damit ergeben sich günstigere Wegeverbindungen für die Nutzer des Beachbereiches.

Zudem kann der Zaun kürzer ausfallen, was eine Ersparnis von 40 € (netto) pro Meter bedeuten würde.

Der Bau der Seeweg-Terrasse im Badebereich 2 erübrigt sich zudem.

zu 2.:
Für Kassenhaus sind Investitionskosten in Höhe von 83.121,50 € geplant.
Der Zugang zum Strandbad kann mittels eines Drehkreuzes mit Kassenautomat wesentlich kostengünstiger realisiert werden. Die freigesetzten Personal- bzw. Finanzmittel können für zusätzliche Attraktionen, wie z.B. eine Badeinsel genutzt werden.

zu 3.:
Die Wegebeziehungen zwischen den Besucher WC Anlagen und den Bade- und Spielbereichen erscheinen recht lang. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden, um die Nutzung der WCs zu gewährleisten.

zu 4.:
Der Standort der ehemaligen Seeterrasse verfügt auch über einen Seeblick, der den Besuchern der neuen Gastronomieeinrichtung Freude bereiten sollte und so den Standort begründete.

Es wäre für den zukünftigen Betreiber sicher einfacher, eine Gastronomie am Standort der ehemaligen Seeterrasse gangjährig erfolgreich zu betreiben und auch beliefern zu lassen. Dabei sind insbesondere Fragen der Verkehrssicherheit im Winter zu beachten.

Zudem müssen keine weiteren Flächen versiegelt werden.

zu 5.:
Am Barleber See soll den Besuchern „Ostseefeeling“ vermittelt werden, dies geschieht mit sandiger Liegefläche wesentlich besser, als auf einer Rasenfläche.

Mehr Attraktionen ziehen mehr Besucher ins Strandbad, es wäre daher wünschenswert, nicht nur das Umfeld möglichst attraktiv zu gestalten, sondern auch den Badegästen einen Mehrwert zu bieten.

Finanziert werden könnten die Anschaffungen mit den eingesparten Investitionskosten für Badebereich 2.

zu 6.:
Das Strandbad Barleber See einzuzäunen gefällt unserer Fraktion grundsätzlich nicht, schon, weil der Weg für die Nutzung des JBZ Barleber See sich bereits erheblich verlängert hat.

Auch sieht es einfach unschön aus und passt nicht ins Bild „Ostseefeeling“. Sollte ein Zaun dennoch unbedingt notwendig sein, dann sollte der See dennoch der Allgemeinheit weiterhin ganzjährig als Rad- und Spazierweg zur Verfügung stehen.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Aila Fassl
stellv. Fraktionsvorsitzende
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz